

Feuer im Badeparadies Zweibrücken: Sachschaden von 50.000 Euro

Brand im Badeparadies Zweibrücken: Außenfassade betroffen, 50.000 Euro Schaden, Feuerwehr im Einsatz, keine Verletzten.

Hofenfelsstraße, Zweibrücken

Ein Brand hatte am 31. August 2024 das Hallenbad „Badeparadies Zweibrücken“ in Aufregung versetzt. Um 15:25 Uhr erhielt die Rettungsleitstelle den Alarm, der auf einen Brand im Außenbereich des Schwimmbades hinwies. Der Vorfall ereignete sich, als Reinigungskräfte im Bereich der Gastronomie tätig waren, und dabei entzündete sich die Außenfassade. Glücklicherweise waren die Besucher des Bades zum Zeitpunkt des Feuers nicht anwesend, da das Hallenbad geschlossen war.

Die Feuerwehr Zweibrücken reagierte prompt auf den Notruf und rückte mit einem großen Aufgebot an Einsatzkräften aus, um die Flammen zu bekämpfen. Schnell konnten die Feuerwehrleute den Brand unter Kontrolle bringen und löschen, wodurch ein größerer Schaden abgewendet werden konnte. Dennoch belief sich der entstandene Sachschaden auf etwa 50.000 Euro, was für die Gemeinde eine nicht unerhebliche Summe ist.

Rettungsmaßnahmen und Schadensbewertung

Die Einsatzkräfte vor Ort arbeiteten effizient, um die Gefahren zu minimieren und eine weitere Ausbreitung des Feuers zu

verhindern. Gegen 16:30 Uhr, etwa eine Stunde nach dem Alarm, konnten die ersten Feuerwehrwagen den Einsatzort verlassen, da die Gefahr gebannt war. Ihre schnelle Reaktion hat wahrscheinlich Schlimmeres verhindert und dafür gesorgt, dass das Feuer nicht auf weitere Gebäudeteile übergreifen konnte.

Wesentlich für die Ereignisse war die Tatsache, dass niemand zu Schaden kam. Dies kann teilweise den Sicherheitsvorkehrungen und der einfachen Tatsache, dass das Hallenbad zu diesem Zeitpunkt nicht geöffnet war, zugeschrieben werden. Eine Untersuchung zum genauen Brandherd sowie zu den Ursachen wurde umgehend eingeleitet. Die zuständigen Behörden prüfen nun, inwiefern es zu einer Fahrlässigkeit gekommen sein könnte, die diesen Vorfall ausgelöst hat.

Die Situation im „Badeparadies Zweibrücken“ lief zunächst problemlos ab, doch solche Vorfälle werfen Fragen zur Sicherheit in öffentlichen Einrichtungen auf. Die Gemeinde wird die notwendigen Maßnahmen zur Ursachenforschung und zur Vermeidung ähnlicher Vorfälle in der Zukunft ergreifen müssen. Die Öffentlichkeit erwartet von den verantwortlichen Stellen, dass alle notwendigen Schritte unternommen werden, um die Sicherheit in den städtischen Einrichtungen zu gewährleisten und solche brenzligen Situationen zu vermeiden.

Es bleibt abzuwarten, wie die sicherheitstechnischen Aspekte des Hallenbades nach diesem Vorfall neu bewertet werden. Eins ist jedoch sicher: Die Kooperation zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst hat letztlich Schlimmeres verhindert und dazu beigetragen, die Sicherheit der Bürger zu wahren. Die genaue Schadenshöhe wird in den kommenden Tagen genauer ermittelt, während die Gemeinde sich darauf konzentriert, die betroffenen Bereiche des Hallenbades zu reparieren und instand zu setzen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de